



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Es gilt das gesprochene Wort.
L'exposé oral fait foi.

REDEBEITRAG | DISCOURS

von Regierungsrat Christoph Eymann (BS), Präsident der EDK
de Christoph Eymann, conseiller d'Etat (BS) et président de la CDIP

anlässlich der Medienkonferenz des Schweizerischen Gewerbeverbandes (sgv) zu den Anforderungsprofilen |
à l'occasion de la conférence de presse de l'Union suisse des arts et métiers (usam) sur les profils d'exigences

Un instrument visant à faciliter le processus du choix professionnel: le passage de l'école obligatoire à une formation post-obligatoire est une étape décisive et pleine de défis pour les jeunes. Il est donc important de les aider à bien choisir leur profession, notamment en leur permettant d'avoir une idée réaliste de ce qui les attend dans une formation professionnelle initiale. Les profils d'exigences dont nous disposons désormais peuvent contribuer à cela.

Point de vue du monde du travail: les profils d'exigences montrent aux jeunes – ainsi qu'aux personnes qui les soutiennent dans le processus du choix d'une profession – l'importance qui est accordée, du côté du monde du travail, à certains domaines de compétences dès le début de l'apprentissage. Pour sélectionner ces domaines de compétences, on a pris en considération les objectifs nationaux de formation de la CDIP (compétences fondamentales).

Berufe vergleichen: Für die Schule kann diese Sicht der Berufswelt sehr aufschlussreich sein. Die Einschätzung „Wie wichtig sind ausgewählte Kompetenzbereiche für eine bestimmte berufliche Grundbildung?“ und ebenso die Beschreibung von Arbeitssituationen wurde von Personen vorgenommen, die in der Ausbildung von Lehrlingen des jeweiligen Berufes tätig sind. Es ist ein weiteres Plus der Anforderungsprofile, dass die Berufe nach einem gleichen Raster beurteilt wurden. Die jetzt vorliegenden Profile eignen sich also in erster Linie für den Vergleich von Berufen: Welche stellen in einzelnen Kompetenzbereichen höhere respektive geringere Anforderungen? Wichtig ist: Bei den Profilen handelt es sich nicht um ein Test- oder Selektionsinstrument.

Folgeprojekt der EDK: Mit den Profilen verfügen wir über Einschätzungen zur Bedeutsamkeit von Kompetenzbereichen, zum Beispiel „Form und Raum“ (Geometrie) im Fach Mathematik. Von Seiten der EDK möchten wir nun noch weiter gehen und prüfen, wie die Profile mit den Lehrplänen verbunden werden können. Die Profile würden weiter konkretisiert (z.B. für technische Berufe und einen Bereich wie „Form und Raum“ mit Anforderungen wie Längen und Winkel messen, Diagramme erstellen, geometrische Körper durch perspektivisches Zeichnen darstellen etc.) Wir stellen uns vor, dazu ein Folgeprojekt zu lancieren. Die Details werden noch bestimmt.

Eine gemeinsame Sprache finden: Wenn die schulische Seite und die Berufsseite zusammen über die Schnittstelle zwischen der Schule und der beruflichen Grundbildung sprechen, dann müssen sie eine Sprache finden und verwenden, die von beiden Seiten verstanden wird. Mit dem vorliegenden Produkt haben wir einen wichtigen Schritt in diese Richtung gemacht. Und wir werden diesen Weg noch weitergehen.

Wer mit den erforderlichen Kompetenzen eine Berufsausbildung startet, der gibt nicht so schnell auf. Mit dem Projekt „Anforderungsprofile“ verfolgen wir das langfristige Ziel, die Anzahl der Lehrabbrüche zu verringern und die Anzahl der Misserfolge bei den Lehrabschlussprüfungen zu reduzieren.

Bern, 23. März 2015 | Berne, le 23 mars 2015

Generalsekretariat | Secrétariat général

Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach 660, CH-3000 Bern 7 | T: +41 (0)31 309 51 11, F: +41 (0)31 309 51 50, www.edk.ch, edk@edk.ch

IDES Informationszentrum | Centre d'information | T: +41 (0)31 309 51 00, F: +41 (0)31 309 51 10, ides@edk.ch